

# Thorn'sche Zeitung

Nr. 40.

Sonntag, den 16. Februar

1896.

## Politische Wochenschau.

Die Leute, auch wenn sie noch so aufgeregt sind, werden ruhiger, wenn man ihnen nur die gehörige Zeit läßt. Das hat sich nun bei der Abschlusseinbarung über den deutsch-englischen Transvaalstreit gezeigt, in welcher die Engländer eine löbliche, wenn auch nicht ganz freiwillige Ruhe bewährten, da sie sich doch heillos blamierten. Wozu der Lärm? fragt man nun erst recht, da von der englischen, wie von unserer Seite die amtlichen Dokumente offen hingelegt sind. Das deutsche Reich hat nichts weiter durch seinen auswärtigen Vertreter erklären lassen, als daß es die Verletzung der von England im Jahre 1884 selbst anerkannten Unabhängigkeit der Transvaalrepublik als eine beträchtliche Schädigung der deutschen Interessen in Transvaal ansehen müsse. Außerdem hat denn noch der Kaiser bekanntlich den Räuberzug Dr. Jameson's mit gerechten Worten bestraft. Weiter ist, wie die Aktenstücke beweisen, nichts von unserer Seite geschehen, und auch dies geschah erst, nachdem die englischen Brutalitäten und Rechtsverletzungen vorgekommen waren. In London hat man dies gewußt, man hat amtlich selbst erklärt, daß man die vertragsmäßige Unabhängigkeit Transvaals nicht antasten wolle und Jameson's Zug ganz entschieden mißbillige, so daß also beide Regierungen genau ein und derselben Ansicht waren. Und trotzdem ist in London die wüthende Hysterie entstanden, trotzdem haben englische Minister in Tafelreden Andeutungen gemacht, als wolle Deutschland die englischen Rechte antasten. Aus Allem folgt, daß das böse Gewissen drüben bei unseren Vettern eine große Rolle spielte. Setzt, wo im eben wieder geöffneten britischen Parlament die Dinge zur Sprache gekommen sind, haben die Herren Minister offene und ehrliche Tadel gefunden und sie selbst haben sich auf Verlegenheitsphrasen beschränkt. Bei uns aber hat sich der Reichstag mit der ruhigen und bestimmten Haltung der Reichsregierung, die weder der Ehre, noch den Interessen des deutschen Reiches etwas vergab, durchaus einverstanden erklärt. Erwähnt mag hier noch gleich sein, daß es doch wenig wahrscheinlich geworden ist, daß der Präsident von Transvaal, Paul Krüger, zu weiteren directen Verhandlungen nach London kommt. Der energische Mann ist zu Hause nöthiger, denn wenn auch zur Stunde die unzuverlässigen Elemente im Johannesburg Goldrevier Ruhe halten, bauen kann man auf ihr Wohlverhalten ebensowenig, wie auf die Treue einer Rage.

Der Reichstag arbeitet im Plenum, wie in den Kommissionen mit großer Schnelligkeit. Die erste Lesung der neuen Novelle zur Gewerbeordnung, welche besonders für Hausierer und Detailreisende wichtige Bestimmungen bietet, ist glatt beendet, im Interesse einer schnellen Genehmigung, für welche eine beträchtliche Mehrheit sicher ist, wird die zweite Verathung gleich im Plenum des Hauses stattfinden. Ausführlich erörtert ist die vorwöchentliche Erklärung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe zur

Währungsfrage, es bleibt aber dabei, daß wegen momentaner Ausichtslosigkeit der Bestrebungen auf eine internationale Einigung in dieser Sache zunächst nichts weiter geschieht. Kommt ein anderer Staat mit bestimmten Vorschlägen, so wird auch Deutschland diesen näher treten. Ebenfalls sehr ausführlich verhandelt ist die Interpellation, welche an den soeben ausgebrochenen Streik der großstädtischen Konfektionsarbeiterinnen anknüpfte. Die sehr traurige Lage, welche die Mädchen leider so oft der Unfittlichkeit in die Arme treibt, wurde allgemein anerkannt, die Reichsregierung befaßt sich auch schon seit längerer Zeit mit Erwägungen, welche gesetzgeberischen Schritte zu unternehmen sind. Dann hat man die Statsberathung fortgesetzt. — Die Verhandlungen im preussischen Landtage, wie in den übrigen zur Zeit tagenden deutschen Landesvertretungen boten keine wichtigeren Momente.

In Paris beginnen für das Ministerium Bourgeois jetzt Sturm- und Drangtage. Das Ministerium besteht bekanntlich nur aus radikalen Politikern und hat von dem Senat, dem französischen Oberhause, ein Mißtrauensvotum bekommen, weil die konservative Senatsmehrheit mit den zur Zeit regierenden Herren auf recht gespanntem Fuße lebt. Daraus würde zunächst noch keine Rücktritts-Verpflichtung erwachsen, aber auch in der Deputiertenkammer ist die Stellung der Regierung nur recht mäßig fundirt, weil nun auch von einem Minister Skandalgeschichten erzählt werden. Er wird nämlich der Klemerschleierei beschuldigt. Die Abgeordneten würden wohl die Sache zum Anlaß für einen Kabinettswechsel nehmen, wenn nur jetzt gerade nicht so viele politische Skandalgeschichten im Umlauf wären, die noch Alle des gerichtlichen Austrages harren. Niemand hat Lust, in diesen bodenlosen Sumpf hinabzusinken. Die Skandalgeschichten sind bald so zahlreich, daß man beinahe fragen muß, welche politische Größe in eine solche noch nicht verwickelt ist.

Ferdinand von Bulgarien erntet den Lohn für den Glaubenswechsel seines Sohnes. Nachdem nun Rußlands bisher unbeugbarer Widerwille gegen eine Bestätigung des Bulgarenfürsten geschwunden ist, hat der Sultan ihn zuerst anerkannt, und die übrigen Mächte werden folgen, wahrscheinlich in der Form, daß sie ihren bisherigen Vertretern in Sofia nun eine offizielle Bestellung zugehen lassen. Wenn die Ceremonie des Glaubenswechsels vorüber ist, will sich Ferdinand in Konstantinopel und Petersburg präsentieren. Nicht allen Mächten ist bei diesem Umschwung der Dinge befallig zu Muth, am allerwenigsten England und Oesterreich-Ungarn. Denn darüber täuscht sich doch nirgends ein Mensch, daß das Wohlwollen des Czaren für Ferdinand nicht allein daher rührt, weil Boris mit ein wenig Del gesalbt wird, sondern von bindenden Verpflichtungen, welche Rußland den ersehnten Einfluß auf die orientalischen Angelegenheiten öffnen. Der Czar hat Serbien und Bulgarien heute fest in seiner Hand und damit auch den ersten Einfluß im Orient gewonnen, nachdem die

Türkei schon seit vorigem Herbst zum Czaren hinüberneigte. Oesterreich-Ungarn und England haben ihre besten Trümpe aus der Hand gegeben.

Vom italienisch-abyssinischen Kriegsschauplatz kommen seit einer Woche nach anfänglichen Gefechtsnachrichten wieder völlig gleichgiltige Mittheilungen, und die italienischen Zeitungen behaupten, ihre Regierung verheimliche das Weiße. Das wird schon stimmen, denn die Sache scheint einen Haken zu haben und mit der Fügigkeit in der Kriegsführung scheint's vor der Hand vorbei zu sein. Die Armee des Königs Menelik von Abyssinien ist mindestens 80000 Mann stark, sehr gut bewaffnet mit allermodernen Gewehren, und zwar meist solche, welche aus französischen Ursprungs, und befindet sich in recht fester Stellung. Der italienische Höchstkommmandierende, General Baratieri, scheint unter solchen Umständen einen entscheidenden Angriff doch für sehr gewagt zu halten und wartet darum weitere Verstärkungen ab.

## Vermischtes.

Eine neue Tropfsteinhöhle ist in der Nähe des Bahnhofes Elbingerode (an der Blankenburg-Tanner Bahn) entdeckt worden. Die Höhle liegt unmittelbar an der am Bahnhof Elbingerode vorbeiführenden Chaussee. Man hat in den letzten Tagen, nachdem der fast vollständig verschlammte Eingang freigelegt worden war, die Höhlengänge einer eingehenden Untersuchung unterzogen, und diese ist sehr befriedigend ausgefallen. Es sind in der Höhle Stalaktiten und Stalaktiten von beträchtlicher Stärke und in recht ansehnlicher Zahl vorgefunden worden. Ob auch die gemachten Knochenfunde von Bedeutung sind, wird sich erst bei fachmännischer Untersuchung herausstellen, die alsbald erfolgen soll. Die ganze Ausdehnung der Höhle hat noch nicht festgestellt werden können; bis jetzt sind etwa 50 Meter begangen.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank in Thorn.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W. Mohren-Strasse 10, dessen Gesellschaftsreisen nach dem Auslande auch in diesem Jahre ihren regelmäßigen Fortgang nehmen und das fast alle dem großen Touristen-Verkehr erschlossenen Länder mit Besuchern verfehlt, hat für den kommenden Sommer seine besondere Aufmerksamkeit der Berliner Gewerbe-Ausstellung zugewandt. Carl Stangen's Bureau, das auch das „Offizielle Verkehrs-Bureau“ der Gewerbe-Ausstellung leitet und den „Offiziellen Wohnungs-Nachweis“ führt, hat jetzt sein lang erwartetes Programm für den Besuch von Berlin während der Ausstellung herausgegeben und verleiht dasselbe kostenfrei für den äußerst geringen Preis von 21 Mark werden von dem Unternehmer schon für drei Tage: Logis, Frühstück, Führung, Fahrten, Umfahrten in der Stadt und Eintrittsgelder zur Ausstellung, Theater und anderen Sehenswürdigkeiten geboten. Es ist für alle Gesellschaftsklassen gesorgt und werden Theilnehmerkarten I., II. und III. Klasse für 3, 5 und bez. 7 Tage ausgeben. Daß Carl Stangen im Stande ist, das Versprochene zu halten, dafür bürgt sein seit 1868 in Berlin bestehendes Institut, von dem alle bisherigen Weltausstellungen mehr oder weniger profitirt haben.

## Holzverkaufs-Bekanntmachung.

### Königliche Oberförsterei Schirpitz.

Am Mittwoch, den 19. Februar d. Js.,  
von Vormittags 10 Uhr ab

sollen in Ferraris Gasthaus zu Podgorz aus der Totalität des Schutzbezirks Zugau (Zagen 219, 206, 182 und 178)

- 88 Nm. Kiefern Kloben,
- 211 " " Knüttel IIa,
- 25 " " Reiser I. Classe,
- aus den Zagen 146, 147, 148:
- ca. 3000 Nm. Kiefern-Reiser 3. Classe,
- aus der Totalität des Schutzbezirks Schirpitz (Zagen 214):
- 2 Stück Kiefern-Bauholz mit 1,11 Nm.,
- 6 " " Bohlen und
- 1 Nm. " Kloben

öffentlich meistbietend zum Verkaufe ausbezogen werden.

Die betreffenden Förster erteilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Lizitation bekannt gemacht.

Zahlung wird an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet.

Schirpitz den 14. Februar 1896.

Der Oberförster.

## Holzverkaufs-Bekanntmachung.

### Königliche Oberförsterei Schirpitz.

Am Mittwoch, den 19. Februar d. Js.

findet in Ferraris Gasthaus zu Podgorz nach dem Holz und Brennholz-Berkauf die Versteigerung des in den Zagen 177 und 178 sich ergebenden

## Faschinen-Reisigs

statt. Der Forstaufsesser Sudheimer zu Podgorz erteilt über das zum Verkauf kommende Reisig auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Lizitation bekannt gemacht.

Schirpitz den 14. Februar 1896.

Der Oberförster.

## Öffentlicher Verkauf.

Mittwoch, den 19. Februar cr.,

Vormittags 10 Uhr,

findet auf dem Hauptklohlenplatze neben der Palm'schen Reithahn ein Verkauf ausrangierter Geräthe von Eisen, Blech, Messing pp. sowie alter Baumaterialien, bestehend aus Eisen, Kupfer, Zink pp. meistbietend statt. (681)

## Garnison-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. Februar,

Vormittags 10 Uhr,

werden drei, beim Schloß Dübrow westlich an der Weichsel belegenen, Parzellen an Ort und Stelle an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen sind bei uns einzusehen.

## Garnison-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Lagerräume Nr. 18 und 19 in dem zweiten städtischen Lagergruppen an der Uferbahn sollen für die Zeit vom 1. April 1896 bis dahin 1899 meistbietend vermietet werden.

Verletztstermin vor dem Herrn Stadtkämmerer in dessen Dienstzimmer (eine Treppe im Rathhause) findet statt am

Mittwoch, den 19. Februar d. Js.,

Mittags 12 Uhr,

zu welchem wir Miethslustige mit dem Bemerken einladen, daß jeder Bieter eine Kaution von je 100 Mk. für jede Abtheilung, auf welche er ein Gebot abgibt, vorher auf der Kämmererei-Kasse zu hinterlegen hat.

Die Miethsbedingungen liegen bis zum Termin in unserem Bureau I zur Einsicht und Unterfertigung aus und können von dort gegen 50 Pf. Schreibgebühren bezogen werden. Thorn, den 8. Februar 1896. (590)

## Der Magistrat.

Mehrere schöne

## Bauparzellen

sind noch zu haben bei

(531)

H. Tocht, Jakobs-Vorstadt.

Wir empfehlen

unsere anerkannt beste Marke in

## Ruß- und Würfelkohle

einer weiteren freundlichen Beachtung.

Gebr. Pichert, Thorn-Culmsee,

Kohlen-, Kalk- und Baumaterialien-Handlung und Mörtelwerk.

## Deutscher Privat-Beamten-Verein, Magdeburg

strebt für die Privat-Beamten aller Berufsarten diejenigen Sicherungen an, wie sie die Staats-Beamten genießen.

Pensionskasse, Wittwenkasse, Begräbniskasse, Krankenkasse,

Waisenfürsorge, Rechtschutz, Stellenvermittlung, günstige Lebensversicherungen, Unterstützungsfonds, vorläufige Prämienzahlung, Vergünstigungen in Bädern u. s. w.

Korporationsrechte und staatliche Oberaufsicht für Verein und Kassen. Vermögen ca. 1 1/2 Millionen Mark. 280 Zweigvereine, Verwaltungsgruppen und Zahlstellen mit 13 000 Mitgliedern im Reich.

Ein Zweigverein Thorn ist in Bildung begriffen.

Jahresbeitrag 6 Mark. Orientierende Druckfachen und Aufnahme durch die Hauptverwaltung in Magdeburg. (663)

Eine der ältesten u. bedeutendsten Dachpappen- u. Fabrikanten u. Baumaterialien-Geschäfte sucht für Thorn und Umgegend einen geeigneten

## Vertreter,

eventl. mit Uebertragung eines Lagers. Offerten u. M. W. 250 erbeten an die Annonc.-Expd. von Rudolf Mosse in Berlin SW.



## Mein Grundstück

Thorn, (Altstadt) Heiligegeiststraße 9,

beabsichtige ich sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

Amanda Gudowicz,

Königsberg i. Pr., Neumarkt 1a.

Ich zahle für lebende mir zugeführte Pferde 12-15 M. und für todte, die ich abhole 10 M. Votenlohn. G. Falkmeier, Röder, Wasserstr. 14 Abdeckereibei.

1 gut erhaltener Damenpelz (weiser Fuchs) ist billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Expd. d. Stg. (463)



# M. Berlowitz, Thorn.

27 Seglerstrasse 27.

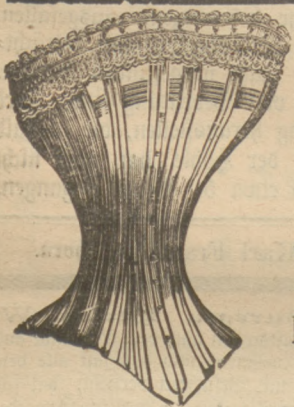
Der vorgerückten Saison wegen verkaufe ich  
**Damen-, Herren- und Kinder-Confection**  
zu auffallend billigen Preisen.

## Ballstoffe

in überraschend schöner Auswahl zu sehr mässigen Preisen.  
**!Sehr billig! Kleiderstoff-Rester. !Sehr billig!**

### „Caldera“

vorzüglichste 6 Pf.-Cigarre  
(bester Ersatz für Chacota)  
empfehlen die Cigarrenfabrik von  
**Gust. Ad. Schleh,**  
Breitestraße 21. (598)



**Corsets**  
neuester Mode  
sowie  
Geradehalter  
Nähr- und  
Umstands-  
Corsets  
nach sanitären  
Vorschriften  
**Ken!**  
Büstenhalter  
Corsettschoner  
empfehlen

**Lewin & Littauer,**  
Altstädter Markt 25.

**Photographisches Atelier**  
**Kruse & Carstensen,**  
Schloßstraße 14  
vis-à-vis dem Schützengarten.

**H. Schneider,**  
Atelier für Bahnleidende.  
Breitestr. 27, (1439)  
Rathsapothek.

**Gustav Poss,**  
prakt. Thierarzt,  
Mellinstrasse 137.

### Husten - Heil

(Brust-Caramellen)  
von E. Übermann Dresden, sind  
das einzig beste diätet. Genuss-  
mittel bei Husten u. Heiserkeit.  
Zu haben bei: **J. G. Adolph.**  
Zur Anfertigung jeder Art

**Damen-Garderobe**  
In u. ausser dem Hause empfiehlt sich  
**Julie Graefe, Grabenstraße 12,**  
Empfehle mich zur Anfertigung  
feiner

### Herrengarderobe

aus eigenen und fremden Stoffen, zu  
wirklich außerordentlich billigen Preisen.  
**St. Sobczak, Schneidermst.**  
Thorn Brückenstr. 17 u. Hotel Schwarz, Adler.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die  
**höchsten Preise**  
zahle und zwar für todt und lebende  
Vierde, die mir auf meiner Abdeckerei  
gebracht werden, **12 Mk.** für solche,  
die ich abholen lasse, **9 Mk.**  
**A. Luedtke,**  
Abdeckereibesitzer, Thorn.  
Vermietungs-Comtoir J. Litkiewlew  
Baderstraße 23, empfiehlt gesunde,  
kräftige Landammern, (675)

### Oehmig-Weidlich, von C.H. Oehmig-Weidlich Seife Zeitz (Filialfabrik Basel)



(Grösste Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. —  
Geschäftspersonal über 240 Personen.)  
ist rein und neutral und bleibt  
allein die beste und billigste Seife  
für die Wäsche und den Haushalt.  
Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch.  
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

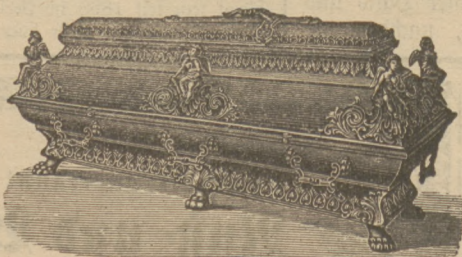
**Warnung vor Nachahmungen!**  
Da minderwerthige Nachahmungen im  
Handel vorkommen, beachte man genau, dass  
jedes „echte“ Stück meine volle Firma trägt!  
Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von  
1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines  
Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.  
Hier zu haben bei: Anders & Co., P. Begdon, Anton Koczwar, E. Weber. (2599)  
In Mocker bei: Bruno Bauer.

### Münchener Löwenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**  
Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.  
Ausschank Baderstrasse No. 19.

Technik u. Getrennte Maschinen- & Elektrotechniker.  
Hildburghausen, Fachschul- u. Baugewerk- & Bahnmeister etc.  
Nachhilfscurse. Rathke, Herzogl. Direktor.



**Metall- u. Holzsärge**  
in allen Formen und Größen,  
sowie deren Ausstattung offerirt bei  
vorhandenen Todesfällen zu den  
allerbilligsten Preisen die  
Bau- und Möbeltischlerei  
von  
**A. Schröder,**  
Koppernifusstr. 30.

### K. Schall.

Thorn Schillerstrasse No. 7.

### Möbel - Magazin.

Solide Bezugsquelle. Grösste Auswahl. Billigste Preise.  
Spezialität: (375)  
**Wohnungs-Einrichtungen.**

## Kalk.

Unter Ringofenbetrieb ist eröffnet und empfehlen wir vom frischen Brande:  
**Hansdorfer Stückkalk**

sowie  
**frische Kalkasche**  
in bester Qualität zu billigen Preisen.

**Kalkwerk Hansdorf bei Pakosch**  
in Provinz Posen

Filialbetrieb der Gogolin-Goradzker-Kalk-Actien-Gesellschaft  
zu Breslau.

2. Etage, möbl. Zimm., a. zusammenh. u. 1 kleine Wohnung ab 1. April zu ver-  
mieten. Burschgel. zu verm. Kulmerstr. 12, II. 1. Etage, Geilgeiststr. 6.

**Pianinos**, kreuzs., v. 380 M.  
an, à 15 M. monat.  
Franco, 4 wöch. Probesend.  
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

### Klavierunterricht

wird erteilt **Brückenstr. 16.** 1 Tr. rechts.

Die Bekanntschaft eines gebil-  
deten jungen Mannes, welcher in  
seiner Mueftund n dem

### Violinspiel

huldigt, wird von einem gleichgesinnten  
Herrn gesucht. Offerten unter **B T.**  
**No. 545** in der Expedition d. Blattes  
erbeten.

**Als Frachtbenötigter**  
für Frachtgüter u. Verladungen aller  
Art empfiehlt sich (642)  
**Ernst Kerber, Seglerstraße Nr. 7.**  
**2 Lehrlinge** zur Selbstbetriebs-  
Ad. Kunz, Brückenstraße 4.

**Sarg-Magazin und Beerdigungs-Institut**  
Schillerstr. 6, **R. Przybill, Schillerstr. 6.**

Reichhaltiges Lager in  
Metall-, Holz- u. mit Tuch überzogenen Särgen,  
sowie  
Gothaer Verbrennungs-Särgen.  
Ferner Sarg-Ausstattungen, Kranzschleifen, Perl-  
und Metallkränze.

**Solide Preise.**  
Auf Wunsch übernehme das ganze Arrangement des  
Begräbnisses, sowie den vollständigen Bahn-Transport von  
Leichen. (4216)

**Berliner**  
**Wash- u. Plätt-Anstalt.**  
Bestellungen per Postkarte.  
**J. Globig, Klein Mocker**

2 Reitpferde, eine  
braune Stute und  
ein Fuchswallach,  
letzterer auch als Dama-  
pferd tadellos geritten, sind zu ver-  
kaufen. **Brombergerstraße 33.**

Die  
**Schmiede- u. Steilmacher-**  
Werftellen der früher **S. Krüger'schen**  
Wagenfabrik in Thorn sind vom 1. Juli  
resp. 1. Oktober d. J. anderweitig zu ver-  
mieten. Nähere Auskunft erteilt der  
Schmiedemeister **Emil Block, Thorn.**  
Suche zum 1. April cr. zur Beschäftigung  
von 3 Kindern im Alter von 10, 6 u.  
2 Jahren ein nicht zu junges, anständiges  
Mädchen, das leichte Hausarbeit mit über-  
nimmt. Frau **Anna Laengner,**  
Groß-Möcker. (631)

**Seglerstraße Nr. 5,**  
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bade-  
einrichtung nebst Zubehör, evtl. auch Stallung  
vom 1. April zu vermieten. **Dauben.**

Die von Frau Oberbürgermeister **Wasselinok**  
in der III. Etage des Hauses **Breite-**  
**straße 37** bewohnten Räumlichkeiten, be-  
stehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Entree,  
Küche und Zubehör, Wasserleitung sind vom  
1. April zu vermieten. (4324)  
**C. B. Dietrich & Sohn.**

Eine freundliche Wohnung  
für 400 Mk. zum 1. April zu vermieten.  
**Kulmerstraße 22, I. 1.**

**Gerechtestr. 21**  
ist die 1. Etage verlegungshalber vom  
1. April cr. zu vermieten. (526)  
**Rud. Hesselheim.**

**Ein Laden mit Comtoir,**  
Breitestraße 15 und 1 Speicher, Brücken-  
straße Nr. 23 sind z. v. **C. A. Gukseh.**  
Die bisher von Hauptmann **Fritsche**  
bewohnte 3. Etage ist verlegungshalber  
zu vermieten. **Culmerstraße 4.**

**Neubau Schulstr. 10/12**  
sind Wohnungen von 12 u. 6 Zimmern vom  
1. Juni oder 1. Juli 1896 ab zu vermieten.  
(4828) **G. Soppart.**

**Eine Wohnung,**  
3 Zimmer, Entree u. Zubehör zu vermieten.  
**A. Wohlfeil, Schuhmacherstr. 24.**  
Daf. ist eine kl. Wohnung zu vermieten.  
**Eine kl. Familienwohnung,** 4 Zimmer,  
Entree, Küche und Zubehör **Breitestr.**  
**Nr. 37, 4. Etage** für Mk. 500 v. 1. April  
zu vermieten. **C. B. Dietrich & Sohn.**

**Die II. Etage** bestehend aus  
Zubehör in meinem Hause **Breitestr. 20**  
v. 1. April 1896 a. v. **C. A. Gukseh.**  
Eine herrschaftliche, zu Thorn, Brom-  
berger Vorstadt, Gartenstr. 64, Ede  
Mannstraße belegene Wohnung, bestehend  
a. 4 großen u. 2 kleinen Zim., Küche, Entree,  
gemeinf. Waschküche u. Trockenboden, Keller u.  
Bodenr. p. jof. od. 1. April 1896 zu verm.  
(4668) **David Marcus Lewin.**

In meinem neu erbauten Wohnhause am  
**Wilhelmsplatz** sind im Erdgesch., der  
ersten Etage und im Dachgeschoss je eine  
Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche,  
Zubehör u. Badeeinrichtung von sofort oder  
1. April 1896 ab zu vermieten.  
(4846) **Conrad Schwartz.**

**Die 1. Etage**  
in meinem Hause Schillerstr. Nr. 4 mit allem  
Zubehör ist zum 1. April zu vermieten.  
**Th. Thomas jun.**  
Eine herrschaftliche Wohnung, Schul-  
straße 15, v. jof. od. 1. April cr.  
ab zu vermieten. **G. Soppart.**